

MÄRZ 2026

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM



**Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!**

Die Aufgaben und Herausforderungen der Gemeinden sind vielfältig und komplex. Die finanziellen Rahmenbedingungen angespannt und eine Besserung ist derzeit nicht in Sicht. Das schwierige finanzielle Umfeld des Bundes und der Länder bringt auch die Gemeinden massiv unter Druck. Die Tageszeitungen berichten ebenfalls laufend darüber.

Von den 573 Gemeinden in Niederösterreich müssen mittlerweile über 400 dem Land NÖ eine Budgetkonsolidierung vorweisen. Diese Gemeinden haben massive finanzielle Schwierigkeiten und können mit ihren Einnahmen meist die Ausgaben nicht decken. Für die Umsetzung neuer Projekte, sofern diese finanziell überhaupt angedacht werden können,

ist für die Konsolidierungsgemeinden die Zustimmung der übergeordneten Landesdienststellen notwendig. Dadurch hat der Bürgermeister nur mehr eingeschränkten Handlungsspielraum.

Massive Einsparungen treffen leider meist Familien und das soziale Umfeld, etwa in der Kinderbetreuung sowie bei öffentlichen Einrichtungen für Familien und sozial Schwächere. Ebenso betroffen sind die vielen Vereine, welche für das gesellschaftliche Leben und die Lebensqualität in einer Gemeinde von besonderer Bedeutung sind. Daher werden wir wirtschaftlich verantwortungsvoll handeln und gezielte Schwerpunkte setzen, sodass unsere Gemeinde keine Konsolidierungsgemeinde wird.

Intelligentes und sparsames Handeln mit starker Wirtschaft

Massive Einsparungen wären ein sozialer Rückschritt in unserer Gemeinde und daher keine Lösung. Mein Team und ich werden dem mit intelligentem und sparsamem Handeln entgegenwirken. Schließlich ist die Gemeinde jener Ort, an dem die Menschen ihren Lebensmit-

telpunkt haben und den Großteil ihrer Zeit verbringen. Das Schließen von Freizeiteinrichtungen kommt für uns nicht in Frage. Kinderbetreuung, Lebensqualität und Wohlbefinden haben für unser tägliches Wirken oberste Priorität. Unser soziales Gefüge und der gute Zusammenhalt in der Gemeinde müssen weiterhin gewährleistet sein.

FAZIT: Auch unsere Gemeinde muss sparen. Ich ersuche dafür um Verständnis. Wir werden uns nicht alles leisten können. Aber wir werden in dieser schwierigen Situation gezielt mit Fingerspitzengefühl Sparmaßnahmen setzen, sodass die wichtigen sozialen Bereiche und unsere Familien kaum etwas spüren werden. So ist zumindest der Plan meines Teams und mir und wir werden uns mit all der Erfahrung und Kompetenz intensiv darum bemühen.

Vorläufiger Rechnungsabschluss 2025

Der sich derzeit in Fertigstellung befindende Rechnungsabschluss für das Jahr 2025 zeigt, dass sich die gesetzten Einsparungsmaßnahmen positiv in den Zahlen niederschlagen. Die bisherigen Zahlen, welche erst Ende März in den Gremien beschlossen werden, zeigen, dass das Ergebnis teilweise auch durch positive „Einmaleffekte“ voraussichtlich wesentlich besser ausfallen wird, als der Nachtragsvoranschlag gezeigt hat. Das vorläufige Ergebnis für das Jahr 2025 weist einen operativen Überschuss von etwa 600.000 Euro aus. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der Bürgermeisterinfo.

Ein wesentlicher positiver Faktor ist die steigende Kommunalsteuer aufgrund wachsender Betriebsansiedelungen



Gleichentfer der neuen Firma Held & Francke mit über 100 neuen Arbeitsplätzen

und zusätzlicher Arbeitsplätze. Die daraus resultierenden Einnahmen betragen im Jahr 2025 etwa 4,90 Mio. Euro, das bedeutet eine Steigerung von etwa 560.000 Euro gegenüber dem Jahr 2024. In den letzten sieben Jahren meiner Amtszeit konnten diese Einnahmen aus der Kommunalsteuer ungefähr verdoppelt werden. In unserer Gemeinde gibt es derzeit rund 5.000 Arbeitsplätze, Tendenz steigend.

Für diesen erfreulichen Rechnungsabschluss, um den uns viele Gemeinden beneiden, möchte ich mich bei meinem Regierungsteam sowie bei der Verwaltung sehr herzlich bedanken. Dieses Ergebnis zeigt ein gemeinsames Verständnis für intelligentes Sparen. Es war viel Arbeit und Mühe, die sich letztend-

lich sehr gelohnt haben.

Projektvorschau 2026

Folgende größere Projekte sind für 2026 geplant:

— Fertigstellung des 5-gruppigen Kindergartens Wienerstraße ONR 50 bis Sommer 2026

— Fertigstellung des Bahnhofsumbaus samt Nebenflächen

— Fertigstellung des EVN Fernwärmeheizwerks in der Gutenhoferstraße sowie Anschluss von Volks- und Mittelschule, Sporthalle, Polytechnische Schule, Volkshaus, Kindergarten Schulallee, Feuerwehr Himberg, die Wohnhausanlagen Wienerstraße 4-8, Gutenhoferstraße 22-26, Föhrenhof Block A, Mühlgasse 3 an das Fernwärmenetz. Weiters die Wohnhausanlagen der Neuen Heimat Hauptstraße 54

und Brauhausgasse 11 sowie die Tierärztliche Universität in der Brauhausgasse

— Ausbau des Fernwärmenetzes und Erneuerung des Wasserleitungsnetzes durch die EVN in der Wienerstraße (von der Erberpromenade bis zur Brauhausgasse) sowie in der Brauhausgasse bis ONR 11

— Ausbau des Fuß- und Radweges in der Wienerstraße zum neuen Kindergarten

— Sanierung der Fernwärmekünette in der Hauptstraße und Gutenhoferstraße von der Schulallee bis zum Heizwerk Gutenhoferstraße sowie gleichzeitige Gestaltung der Gutenhoferstraße im Bereich der Wohnhausanlage Föhrenhof und des Friedhofs

Ich möchte mich bei

meinem Team und den Bediensteten der Gemeinde sehr herzlich für die große Unterstützung bedanken. Sehr viel Kraft für meine Tätigkeit gibt mir das sehr positive Feedback aus der Bevölkerung für unsere Arbeit. Durch Zusammenhalt und Gemeinsamkeit können wir die vielen Herausforderungen leichter meistern – danke an ALLE!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wenn Sie diese Bürgermeisterinformation aufmerksam lesen, werden Sie merken, dass in unserer Gemeinde viel geleistet wird.

Ich wünsche ihnen im Namen der Gemeindevertretung ein frohes Osterfest!

**Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl**

— Wechsel im Gemeinderat: Dank an Robert Sack und Angelobung von DI Horst Ausserer

Mit 31. Dezember 2025 hat Gemeinderat Robert Sack von den GRÜNEN sein Mandat im Gemeinderat der Marktgemeinde Himberg zurückgelegt. Herr Sack war vom 6. April 2010 bis zum Jahresende 2025, somit beinahe 16 Jahre, Mitglied des Gemeinderates. Rund

zehn Jahre davon stand er dem Prüfungsausschuss als Vorsitzender vor.

Gerade diese Tätigkeit war von großer Bedeutung für unsere Gemeinde. Durch seine sorgfältige und verantwortungsvolle Arbeit leistete Robert Sack

einen wichtigen Beitrag zu Transparenz, Kontrolle und Korrektheit in der Gemeindeverwaltung. Für dieses langjährige Engagement im Sinne der Bevölkerung möchte ich mich als Bürgermeister sehr herzlich bedanken.

Im Rahmen einer offi-

ziellen Verabschiedung durfte ich Herrn Sack gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Mitzl und Amtsleiter Robert Ruzak würdigen. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde ihm eine Ehrenurkunde überreicht. Sein sachlicher Zugang und die konstruktive



Amtsleiter Robert Ruzak, BGM Ernst Wendl und Vize-BGM Manfred Mitzl verabschieden Herrn Robert Sack aus dem Gemeinderat

Zusammenarbeit über Parteilinien hinweg werden in guter Erinnerung bleiben. Als Nachfolger im Gemeinderat



BGM Ernst Wendl und Horst Ausserer nach der Angelobung zum Gemeinderat

meinderat wurde seitens der GRÜNEN DI Horst Ausserer vorgeschlagen. Er wurde am 7. Jänner 2026 von mir als Bürgermeister offiziell zum Gemeinderat angelobt.

DI Horst Ausserer lebt seit sechs Jahren in Himberg, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seine schulische Ausbildung absolvierte er in Brasilien und der Steiermark, anschließend studierte er Tech-

nische Chemie an der TU Graz. Beruflich ist er im Bereich Global Engineering Packaging tätig und dort für Capital Projects und Messsysteme verantwortlich.

Für seine Arbeit im Gemeinderat hat sich DI Horst Ausserer klare Schwerpunkte gesetzt. Dazu zählen Transparenz in der Gemeindearbeit, die Förderung des Alltagsradelns sowie Entsiegelung und Weiterentwicklung von Grünräumen. Die GRÜNEN sind mit einem Mandat im Gemeinderat der Marktgemeinde Himberg vertreten.

Ich wünsche DI Horst Ausserer für seine neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg und freue mich auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

— Himberger Betriebsansiedelungen als Vorbild für Niederösterreich

Im November letzten Jahres hatte ich die Ehre, bei der Fachveranstaltung „Flächenreserven mit Zukunft: Bauland mobilisieren & Betriebsansiedelungen steuern“ von EcoPlus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, im ecoForum – IZ NÖ-Süd über unsere Erfahrungen zu berichten. Dabei standen die

erfolgreichen Betriebsansiedelungen im Gewerbepark Nord an der Pellendorferstraße im Mittelpunkt – vorgestellt als „Best-Practice-Modell“.

Dank der Zusammenarbeit von 16 Grundeigentümern konnten zuvor schwer nutzbare Grundstücke gemeinsam parzelliert und ent-

wickelt werden. Heute sind in diesem rund 14 Hektar großen Gewerbepark zahlreiche Unternehmen angesiedelt, die etwa 1.300 neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Insgesamt bietet Himberg mittlerweile rund 5.000 Arbeitsplätze – eine Zahl, die sich in den letzten sieben Jahren unter meiner Amtszeit

verdoppelt hat. Diese positive Entwicklung konnte durch die enge Zusammenarbeit von Gemeinde und Wirtschaft erreicht werden.

Für Himberg ist die Wirtschaft ein zentraler Bestandteil der lokalen Entwicklung. Gute Infrastruktur, die klare Trennung von Wohn- und Gewerbegebieten

und die ausgezeichnete Lage tragen wesentlich zum Erfolg bei. Aktuell wird der Bahnhof für über 80 Millionen Euro ausgebaut und ein neues Radweg- sowie Bike & Ride-Konzept soll die Anbindung an das Gewerbegebiet weiter verbessern.

Dass unsere Gemeinde

von EcoPlus als eines der erfolgreichsten Beispiele Niederösterreichs hervorgehoben wurde, freut mich sehr. Mit meinem Vortrag konnte ich zeigen, wie Betriebsansiedlungen erfolgreich umgesetzt werden können und gleichzeitig andere Gemeinden inspirieren und unterstützen.



© Daniel Hinterramskogler

Bürgermeister Ernst Wendl beim Vortrag zum Himberger Wirtschaftskonzept



© Daniel Hinterramskogler

Bürgermeister Ernst Wendl zusammen mit den Vortragenden bei der Veranstaltung der Wirtschaftsagentur

— Ansiedlung Firma Held & Francke - weitere Arbeitsplätze für Himberg

Ich freue mich sehr, dass sich die Firma Held & Francke (HF) Energietechnik GmbH für unsere Gemeinde als neuen Firmenstandort entschieden hat. Mit der Dachgleiche ihres neuen Betriebsgebäudes ist nun ein wichtiger Meilenstein erreicht. HF Energietechnik hat sich als starker Anbieter für Fernwärme- und Fernkältetechnik in Österreich, der Schweiz und

Deutschland etabliert. Über ihr Kerngeschäft hinaus ist das Unternehmen auch in den Bereichen Stations- und Anlagenbau, HKLS, Wasserleitungsbau sowie mit einer eigenen Planungsabteilung erfolgreich tätig.

Dass sich ein innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen wie HF Energietechnik für Himberg entschieden

hat, zeigt, wie attraktiv unsere Gemeinde als moderner Wirtschafts- und Arbeitsstandort ist.

Auf rund 9.000 m² entstehen ein zeitgemäßes Bürogebäude sowie drei Produktionshallen,



© Held & Francke

Luftaufnahme des Rohbaues für über 100 Mitarbeiter

in die das Unternehmen rund 14 Millionen Euro investiert.

Mit dem neuen Standort kommen zahlreiche hochwertige Arbeitsplätze direkt zu uns in die Gemeinde. Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Fertigstellung im Herbst 2026 hier tätig sein.

Das ist ein wichtiger Beitrag für Beschäftigung, regionale Wertschöpfung und eine starke Zukunft vor Ort.

Unsere Betriebe sind ein zentraler Bestandteil unserer Gemeinde und von großer wirtschaftlicher Bedeutung für uns alle.

Ich bin stolz, dass sich ein technisch so profundes Unternehmen wie Held & Francke für unsere Gemeinde entschieden hat. Mit diesem Schritt wächst das Angebot an lokalen, hochwertigen Arbeitsplätzen weiter, was einen Vorteil für unsere Bürgerinnen und Bür-



© www.cine-motion.at/RLvanek

CEO DI Hubert Wetschnig, BGM Ernst Wendl und Prok. Dipl.-Ing. (FH) Ing. Gerhard Wohlmuth

ger bringt.

Ich wünsche der Firma Held & Francke Energietechnik GmbH weiterhin eine erfolgreiche

und unfallfreie Umsetzung des Projektes und freue mich auf eine positive Entwicklung dieses neuen Unternehmens in Himberg.

— Köstlicher Zuwachs: DerMann jetzt auch in Himberg

Seit dem 10. Dezember 2025 ist die Wiener Traditionsbäckerei DerMann mit einer Pop-Up Filiale auch in unserer Gemeinde vertreten. Diese befindet sich in der Gewerbestraße 3, direkt am Parkplatz der Vital Apotheke. In einem modernen Container werden hier täglich frisches Brot, Gebäck und Mehlspeisen angeboten.

Der Standort überzeugt durch großzügige Parkmöglichkeiten bei der Vital Apotheke und die Nähe zu verschiedenen Supermärkten. Damit ist ein bequemer Einkauf möglich.

Mit mittlerweile 84



Bäckermeister Michael Mann und Bürgermeister Ernst Wendl bei der Eröffnung der DerMann Filiale in Himberg

Standorten in Wien und Niederösterreich erweitert Bäckermeister Michael Mann sein Filialnetzwerk und nun können auch unsere Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner seine Köstlichkeiten genießen.

Es freut mich, dass un-

sere Gemeinde mit der neuen Filiale um eine attraktive Anlaufstelle für frische Backwaren reicher geworden ist.

Durch die Qualität und Frische ergänzt DerMann somit das bestehende Angebot in der Umgebung und ist ein Gewinn für Himberg

und seine Bevölkerung.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6:00 – 18:00 Uhr

Samstag und Sonntag: 6:00 – 17:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten an Feiertagen

Telefon:

01/866 99 - 91 15

— Neuer Pächter im Volkshaus erfreut sich großer Beliebtheit

Nachdem der bisherige Pächter das Volkshaus mit 01. Dezember 2025 geschlossen hat, war eine rasche Neuverpachtung notwendig. Das Volkshaus Himberg ist seit jeher ein wichtiger Treffpunkt für unsere Bevölkerung und ein Ort der Begegnung und Geselligkeit, auch für die vielen Vereine in unserer Gemeinde.



Bürgermeister Ernst Wendl, Geschäftsführer Marcel Konarik, Pächter Jozef Pisarcik und GGR Josef Auer

Mit Jozef Pisarcik konnte schnell ein neuer Pächter gefunden werden. Seit 10. Jänner 2026 ist das Gasthaus im Volkshaus Himberg nun wieder geöffnet und wird von ihm mit großem Engagement geführt.

Mit dem neuen Pächter und seinem Team wurde das Gasthaus im Volkshaus mit viel Liebe zur traditionellen Küche, mit hochwertigen regionalen Zutaten und herzlicher Gastfreundschaft neu belebt. Das Restaurant erfreut sich bereits großer Beliebtheit und die Rückmel-

dungen der Gäste sind sehr positiv.

Die Speisekarte mit traditioneller Hausmannskost aber auch die besonderen Spezialitäten des Hauses sind mittlerweile bei den Gästen sehr beliebt. Von Dienstag bis Freitag werden täglich drei Menüs angeboten. Das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt sowohl bei den Speisen als auch bei den Getränken.

Der Gemeindevertretung ist es wichtig, dass das Gasthaus im Volkshaus nicht nur ein Ort

für genussvolle Mahlzeiten ist, sondern auch als Eventlocation für besondere Anlässe und unvergessliche Momente dient. Die gemütliche Atmosphäre lädt zu entspannten Abenden mit Familie und Freunden ein. Auch die Kegelbahn bleibt selbstverständlich weiterhin in Betrieb und lädt zu sportlich, geselligen Stunden ein.

Die Gemeindevertretung wünscht dem neuen Pächter und seinem Team weiterhin viel Erfolg und freut sich auf viele nette Begegnungen dort.

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 22:00 Uhr (Mai bis August von 10:00 bis 23:00 Uhr)
Sonn- und Feiertag von 10:00 bis 16:00 Uhr

Telefon:

0664 99033268

Webseite:

www.volkshaus-himberg.at

Mail:

office@volkshaus-himberg.at

— Rückblick: Eistraum Himberg sorgte für winterliche Freude

Der Eistraum Himberg war auch in diesem Winter wieder ein be-

liebter Treffpunkt für viele Eislaufbegeisterte aus unserer Gemeinde

und der Umgebung.

Dank der Unterstützung

der Marktgemeinde Himberg konnte dieses Angebot trotz der



Schulklassen mit Bürgermeister, Vizebürgermeister und Betreiber Peter Hanzlik am Eis

aktuell angespannten finanziellen Rahmenbedingungen auch heuer wieder ermöglicht werden.

Diese Saison war sogar die meistbesuchte seit Beginn des Eistraums vor acht Jahren. Allein rund 8.500 Schulkinder aus Himberg und der Umgebung kamen im Rahmen des Unterrichts auf das Eis und machten den Eistraum zu einem echten Hotspot in der Region.

Der Eislaufplatz hat erneut vielen Kindern, Familien und Jugendlichen schöne Stunden

an der frischen Winterluft ermöglicht. Er diente nicht nur als Ort für Bewegung, sondern auch als Platz der Begegnung, an dem man sich getroffen, ausgetauscht und gemeinsam Zeit verbracht hat. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind solche leistbaren Freizeitangebote für unsere Bevölkerung und Familien besonders wichtig.

Durch den wenigen Wind, die frostigen Temperaturen und die für unsere Region eher unüblich kalten Tage war für ideale und zu-

gleich energieeffiziente Bedingungen zur Erhaltung der Eisfläche gesorgt.

Gemeinsam mit Eistraumbetreiber Peter Hanzlik und seinem engagierten Team wurde der Eistraum auch heuer wieder mit viel Einsatz und Herzblut betrieben. Der tägliche Betrieb sowie die Öffnungszeiten auch an Feiertagen wurden von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen.

Rückblickend lässt sich festhalten: Viele Kinder, eiskalte Tempera-

turen und dennoch eine durchgehend begeisterte Stimmung prägten diese Saison. Die große Akzeptanz und Anerkennung zeigten deutlich, wie wertvoll und zugleich zunehmend seltener ein solches winterliches Freizeitangebot in unserer Region geworden ist.

Ich bin zuversichtlich, dass wir den Eistraum Himberg auch im kommenden Winter wieder eröffnen werden und damit erneut für winterliche Freude in unserer Gemeinde sorgen können.

— Gemeinde unterstützt weiterhin Legasthenie- und Dyskalkulieförderung

Die Marktgemeinde Himberg setzt ihr bewährtes Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Himberg auch weiterhin fort. In Kooperation mit dem NÖ Hilfswerk wird

gezielte Förderung bei diagnostizierter Legasthenie oder Dyskalkulie angeboten.

Die Gemeinde übernimmt dabei 50 Prozent der Kosten, sodass für Eltern bzw. Erziehungs-

berechtigte lediglich ein reduzierter Unkostenbeitrag für eine 50-minütige Einheit anfällt.

Gefördert werden nur Kinder, bei denen eine diagnostizierte Legasthenie/Dyskalkulie-Ber-

stätigung vorliegt. Die Kosten für ein Schuljahr belaufen sich auf etwa 6.000 Euro.

Die Förderstunden werden von der diplomierten Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin

Ulrike Artner durchgeführt.

Legasthenie und Dyskalkulie sind weit verbreitete Lernschwierigkeiten, die Kinder und Familien sowohl organisatorisch als auch finanziell oftmals vor große Herausforderungen stellen. Der Gemeindevertretung ist es daher ein besonderes Anliegen,

gen, betroffene Familien bestmöglich zu unterstützen und Kindern mit diesem Angebot faire Bildungschancen zu ermöglichen.

Anmeldung und Information:

Gemeindeamt Himberg
Frau Lagler
Tel.: 02235/86213-36



Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin GR Ulrike Artner und BGM Ernst Wendl

— Neue Beleuchtung in der Wienerstraße sorgt für mehr Sicherheit

In der Wienerstraße wurde eine neue Straßenbeleuchtung errichtet. Bis vor Kurzem war dieser Abschnitt noch unbeleuchtet.

Zwölf moderne LED-Lichtpunkte auf einer Länge von 350 Metern sorgen nun dafür, dass der Weg auch in den dunkleren Monaten des Jahres gut sichtbar und sicher ist.

Im ersten Halbjahr 2026 ist außerdem der Bau eines neuen Fuß- und Radwegs in diesem Bereich geplant. Damit wird nicht nur der neue Kindergarten optimal angebunden, sondern auch die gesamte Bevölkerung profitiert von dieser wichtigen Infrastruktur.

Die Gesamtkosten der Beleuchtungsanlage beliefen sich auf rund

36.000 Euro brutto. Die energieeffizienten LED-Leuchten bieten eine lange Lebensdauer bei gleichzeitig geringem Stromverbrauch.

Es freut mich sehr, dass wir mit dieser Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung einen Wunsch unserer Bevölkerung erfüllen und

gleichzeitig die Sicherheit und Lebensqualität in der Wienerstraße erhöhen konnten.



GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl, GGR Josef Auer sind stolz auf die neue Beleuchtung in der Wienerstraße

— Himberg startete die „Aktion scharf“

In den letzten Monaten musste leider wieder vermehrt festgestellt werden, dass im Gemeindegebiet Fahrzeuge ohne behördliches Kennzeichen auf öffentlichem Grund abgestellt werden. Diese Fahrzeuge verfügen in der Regel über keine Ausnahmegenehmigung und nehmen wertvolle Parkflächen in Anspruch oder beeinträchtigen die Sicht und in weiterer Folge die Sicherheit im Straßenverkehr.

Um hier für Ordnung und Sicherheit zu sorgen, wird seitens der Marktgemeinde Himberg die „Aktion scharf“ durchgeführt. Fahrzeuge, die ohne

Kennzeichen und ohne entsprechende Genehmigung auf öffentlichem Gut abgestellt sind, werden ohne weiteres Verfahren umgehend abgeschleppt.

Kann ein Zulassungsbesitzer festgestellt werden, wird dieser bei der zuständigen Polizeiinspektion angezeigt. Zusätzlich werden die entstandenen Abschleppkosten dem Fahrzeughalter in Rechnung gestellt.

Als Bürgermeister ist es mir wichtig, dass öffentliche Flächen fair, sicher und für alle nutzbar bleiben. Die „Aktion scharf“ dient daher nicht der Schikane,



sondern dem Schutz unserer Allgemenheit und einem geordneten Zusammenleben in unserer Gemeinde.

— Entfernung des Grünwuchses verbessert Parksituation



Bürgermeister Ernst Wendl mit den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes

Der starke Grünwuchs rund um das kleine Wäldchen neben den Schrägparkplätzen in der Anton-Drehergasse erschwerte in den vergangenen Monaten zunehmend das Parken. Stauden und junge Triebe ragten bereits in die Parkflächen hinein, streiften an Fahrzeugen entlang und führten zu ärgerlichen Kratzern im Lack.

Dank des engagier-

ten Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wirtschaftshofes konnte die Situation nun spürbar verbessert werden.

Der überwuchernde Unterwuchs wurde entfernt, wodurch die Parkflächen wieder voll-

ständig nutzbar sind. Seither ist das Ein- und Ausparken wieder deutlich angenehmer und ohne Sorge vor Beschädigungen möglich.

Diese Maßnahme zeigt einmal mehr, wie wichtig laufende Grünraumpflege im Gemeinde-

gebiet ist. Oft sind es gerade solch kleinere Maßnahmen, die im Alltag eine spürbare Erleichterung bringen und zur Lebensqualität beitragen.

Ich bin stolz auf unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

vom Wirtschaftshof und danke ihnen für ihre Arbeit. Mit der Entfernung des Grünwuchses in der Anton-Drehergasse wurde ein praktisches Anliegen der Bevölkerung rasch durch Eigenleistung kostensparend umgesetzt.

— Neue Spinde für die Mittelschule

Kurz nach Weihnachten durfte sich die Mittelschule Himberg über eine besondere Neuerung freuen: Insgesamt 266 neue Spinde wurden geliefert und im Schulhaus aufgestellt. Damit steht den Schülerinnen und Schülern erstmals eine eigene, sichere und versperrbare Aufbewahrungsmöglichkeit zur Verfügung. Bisher gab es lediglich ein offenes Garderobensystem.

Im Zuge der Ausstattung wurde auch in manuelle Codeschlösser mit Universalschlüssel investiert. Die Gesamtkosten für Spinde und Schlösser betragen rund 29.000 Euro.

Die neuen Spinde bringen mehrere Vorteile mit sich. Sie fördern die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler, da jede und jeder für den eigenen Spind, den Code sowie Ordnung und Pflege

selbst verantwortlich ist. Gleichzeitig tragen sie zu einem ordentlicheren Erscheinungsbild im Schulhaus bei, da Jacken, Schuhe, Helme oder Eislaufschuhe nun sicher verstaut werden können. Auch Handys werden während des Unterrichts in den Spinden aufbewahrt, wodurch diese zusätzlich zur sicheren Verwahrung persönlicher Gegenstände dienen.

Mir war es ein Anlie-

gen, diesen Wunsch von Frau Direktorin Simone Specht zu unterstützen. Ich freue mich sehr, dass wir als Marktgemeinde Himberg diese Investition umsetzen konnten und damit einen spürbaren Beitrag zu einem gut organisierten und angenehmen Schullalltag leisten.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Freude mit den neuen Spinden.



GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl und Direktorin Simone Specht mit Kindern der Mittelschule Himberg

— Zaun und Gittertor bei der Schulsportanlage erneuert

Ein heftiger Sturm hat im Bereich des Wäldchens vor einiger Zeit deutliche Spuren hinterlassen. Durch umstürzende Bäume wurden der Zaun sowie das Gittertor zur Schulsportanlage unserer Schulen schwer beschädigt. Um die Anlage weiter-

hin nutzen zu können, musste die Einzäunung zunächst provisorisch instandgesetzt werden.

Inzwischen konnte der beschädigte Bereich nun fachgerecht erneuert werden. Die Schlosserei WÖSS hat den gesamten Zaunabschnitt

inklusive eines neuen zweiflügeligen Gittertors vollständig ausgetauscht. Das Tor hat eine Breite und Höhe von jeweils vier Metern und wurde zusätzlich mit einer ein Meter hohen Oberlichte versehen. Da der Sportplatz intensiv für Ballspiele

genutzt wird, beträgt die Höhe der gesamten Einzäunung nun fünf Meter. Damit ist ein sicherer und ungestörter Sportunterricht im Freien wieder gewährleistet.

Die Kosten für die Erneuerung von Zaun und Gittertor beliefen sich auf rund 8.000 Euro brutto. Diese Investition ist gut angelegt, denn sie dient der Sicherheit der Kinder und dem reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs.

Als Bürgermeister freut es mich sehr, dass die Arbeiten rasch und fachgerecht umgesetzt werden konnten und unsere Schulsportanlage nun wieder uneingeschränkt genutzt werden kann.



GR Ingrid Wendl, BGM Ernst Wendl und GGR Josef Auer freuen sich über den neuen Zaun

— Fleißige Hände bei „Tafel Österreich“ in Himberg

Seit Juni 2023 gibt es die „Tafel Österreich“ auch in Himberg. Rund 1,3 Millionen Menschen leben in Österreich derzeit in Armut oder sind armutsgefährdet. Ihnen fehlt oft sogar das nötige Geld, um den Bedarf an Lebensmitteln zu decken.

Um diesen Menschen zu helfen, gibt es seit Jahren die Team Österreich Tafel, ein Kooperationsprojekt des Österreichischen Roten Kreuzes mit Hitradio Ö3. Dabei werden überschüssige Lebensmittel, insbesondere Grundnahrungsmittel, von lokalen Händlern,

Bäckereibetrieben, Bauernhöfen und Supermarktketten zur Verfügung gestellt und an diejenigen verteilt, die dringend Unterstützung benötigen.

Nachdem die Tafel Österreich in Moosbrunn geschlossen wurde, habe ich mich als Bür-

germeister sofort bereit erklärt, diese tolle soziale Einrichtung per Juni 2023 nach Himberg zu übersiedeln.

In Himberg gibt es einige freiwillige Helferinnen und Helfer, die das Rote Kreuz bei der Ausgabe der Lebensmittel regelmäßig unterstüt-

zen. Ihnen gebührt besonderer Dank und Anerkennung!

Die Ausgabe der Team Österreich Tafel Himberg erfolgt immer donnerstags von 17:30 bis 20:30 Uhr an der Rot-Kreuz-Dienststelle Wienerstraße 9.

Ausgaben erfolgen nur an registrierte Bezugsberechtigte.



Sylvia Skok, Margarete Takerer, BGM Ernst Wendl, Elisabeth Hafner, Anni Hölblingler und GR Ingrid Wendl

— Bankomat in Velm wird gut angenommen – noch mehr Behebungen wären wünschenswert



Bürgermeister Ernst Wendl und Vizebürgermeister Manfred Mitzl beim Bankomat

Als Bürgermeister habe ich mich für die Errichtung eines neuen Bankomaten in Velm eingesetzt; im August 2024 konnte dieser schließ-

lich in Betrieb genommen werden und das gegen den allgemeinen Trend, denn die Bankfilialen und Bankomaten in den Gemeinden sind

seit dem Jahr 2005 um etwa 30 Prozent gesunken.

Der Bankomat in Velm wird gut angenommen, im Schnitt werden derzeit etwa 1.300 Behebungen pro Monat durchgeführt, das sind etwa 43 Behebungen pro Tag.

Laut Vereinbarung mit dem Betreiber, welcher damals das günstigste Angebot legte, wären jedoch 3.000 Behebungen pro Monat nötig, damit der Gemeinde keine Kosten entstehen. Für jede fehlende Transaktion auf die 3.000 Behebungen muss die Gemeinde 45 Cent bezahlen, damit der Bankomat erhalten bleibt. Sollten die Behebungen nicht ansteigen, so entstehen der Gemeinde Kosten von etwa 9.000

Euro pro Jahr für den Bankomaten, damit dieser weiter erhalten bleibt.

Seitens der Gemeindeführung wird daher erachtet, den Bankomaten noch stärker zu nutzen, damit der Gemeinde nur ein möglichst geringer Fehlbetrag verbleibt. Die 45 Cent beziehen sich auf jede einzelne Behebung, unabhängig von der Höhe des behobenen Geldbetrages. Mit jeder Transaktion, auch bei geringen Behebungsbeträgen, werden somit die Aufwendungen für die Gemeinde reduziert.

Ein Bankomat ist eine wichtige Einrichtung im Ort für die Bevölkerung, um Bargeld unkompliziert zu beheben. Daher setzt sich die Gemeinde auch weiterhin für den

Erhalt dieser wichtigen Infrastruktur ein, selbst wenn die Gemeinde durch den Bankomaten einen finanziellen Ver-

lust erleidet.

Wir werden den Bankomaten in Velm natürlich mit Unterstützung der

Bevölkerung weiterbetreiben, denn eine so wichtige Einrichtung verbessert den täglichen Alltag unserer Be-

wohnerinnen und Bewohner in Velm.

— Großer Zuspruch für Reisepassanträge und ID-Austria-Registrierung



Astrid Wannasek und Elisabeth Neumann aus dem Bürgerservice präsentieren mit Bürgermeister Ernst Wendl das Angebot zur Ausstellung von Reisepässen und ID-Austria

Bei der Marktgemeinde Himberg können seit etwa zwei Jahren im Bürgerservice Reisepässe und Personalausweise für Personen mit Wohnsitz in Himberg beantragt werden. Seit dem vorigen Jahr wurde dieses Service für unsere Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner um die Registrierung der ID-Austria erweitert.

Für die Beantragung eines Reisepasses oder Personalausweises sowie für die Registrierung der ID-Austria ist eine Terminvereinbarung unter der Telefon-

nummer 02235 86213 DW 14 erforderlich. Zum vereinbarten Termin sind der alte Reisepass oder Personalausweis (nicht länger als fünf Jahre abgelaufen) sowie ein Passbild (Hochformat 35 x 45 mm, nicht älter als sechs Monate, in Farbe und nach den gültigen Passbildkriterien) mitzubringen.

Nach der Antragstellung werden die Unterlagen zur Erstellung des Reisepasses oder Personalausweises an die Bezirkshauptmannschaft zur Weiterbearbeitung übermittelt. Der fertige

Ausweis wird anschließend von der Österreichischen Staatsdruckerei per Post an die Wohnsitzadresse zugestellt.

ID-Austria ist digitale Identität

Die ID-Austria ist der moderne und sichere elektronische Identitätsnachweis in Österreich. Sie dient mittlerweile als zentrales Werkzeug der digitalen Verwaltung und ersetzt in vielen Fällen bereits den physischen Ausweis. Dadurch können zahlreiche Behördenwege einfach und bequem

elektronisch erledigt werden.

Seit dem Vorjahr werden die ID-Austria-Registrierungen im Bürgerservice der Marktgemeinde Himberg durchgeführt. Allein im vergangenen Jahr wurden 358 Registrierungen vorgenommen – die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch. Vor allem vor der Reisezeit steigt die Zahl der Anfragen für Reisepässe ebenfalls deutlich an. Es wird daher ersucht, Termine im Bürgerservice rechtzeitig zu vereinbaren.

Mit der Einführung dieser Dienstleistungen konnte das Service unserer Gemeinde wesentlich erweitert werden. Viele notwendige Behördenwege können nun bürgernah direkt im Ort erledigt werden. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen der Gemeinde, die mit großem Engagement und Einsatz diese zusätzlichen Aufgaben für unsere Bevölkerung übernehmen.

— Gleichfeier für den neuen Kindergarten in der Wienerstraße

Ein wichtiger Meilenstein wurde erreicht: Die Dachgleiche des neuen Kindergartens in der Wienerstraße 50 wurde erfolgreich gefeiert. Damit ist der Rohbau fertiggestellt. Bisher verlief alles reibungslos und der Bau liegt zeitlich voll im Plan, sodass der geplante Eröffnungstermin im September 2026 weiter gesichert ist.

Traditionell wurde zu diesem Anlass die Gleichfeier abgehalten. Dabei wird nicht nur der Baufortschritt gewürdigt, sondern auch allen Beteiligten, insbesondere den Bauarbeitern, Dank ausgesprochen. Das sogenannte

„Gleichengeld“ wurde von der Gemeinde an die Arbeiter übergeben und ein gemeinsames Essen bildete den gemütlichen Abschluss der Feier.

Der Rohbau wurde von der Firma Traunfellner zügig und unfallfrei errichtet. Für den Innenausbau und die Einrichtung sind die Gewerke bereits vergeben, sodass einer planmäßigen Fertigstellung nichts im Wege steht. Der neue Kindergarten wird insgesamt fünf Gruppenräume umfassen, mit der Möglichkeit, bei Bedarf auf acht Gruppen zu erweitern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4,2 Millio-

nen Euro ohne Grundstückskosten und Kanalinfrastruktur.

Die Planung übernahm die Architekturwerkstatt DI Heigl, die besonderen Wert auf Funktionalität, Zukunftstauglichkeit und Nachhaltigkeit gelegt hat. Das Gebäude wurde in Massivbauweise mit hochwertiger Wärmedämmung errichtet. Beheizung und Kühlung erfolgen über eine Luftwärmepumpe mit Fußbodenheizung, und eine Photovoltaikanlage mit 40 kVA Leistung inklusive 40 kW Speicher deckt einen großen Teil des Strombedarfs umweltfreundlich aus Sonnenenergie. Auch der Garten

wird liebevoll gestaltet und mit kindgerechten Spielgeräten der Firma FREISPIEL ausgestattet, inklusive einer Innenrutsche vom Obergeschoss direkt in den Innenhof.

So entsteht ein moderner, nachhaltiger Kindergarten, der unseren Kindern optimale Lern- und Betreuungsmöglichkeiten bietet. Dass der Bau zeitlich im Plan liegt und bisher reibungslos verläuft, freut mich besonders. Ich bin stolz, mit diesem Projekt einen weiteren wichtigen Schritt zu setzen, um die Zukunft unserer Kinder und unserer Gemeinde bestmöglich zu gestalten.



Meilenstein: Dachgleiche neuer Kindergarten Wienerstraße

— Höchstgeschwindigkeit 40 km/h in allen Orts- einfahrten bringt mehr Verkehrssicherheit

Die Straßenabschnitte der ehemaligen Landesstraße L2003 - vom Kreisverkehr Himberg-West (Wienerstraße) bis zur Verkehrsampel bei der Bäckerei Szihn und von dort weiter bis zum Kreisverkehr Himberg-Nord (Hauptstraße-Pellendorferstraße) – wurde nun vom Land Niederösterreich in das Eigentum der Marktgemeinde Himberg übernommen. Mit einer Länge von rund 1.700 Metern liegen diese Bereiche nun in der Verantwortung der Gemeinde.

Durch diese Übernahme kann die Marktgemeinde Himberg künftig selbst verkehrsberuhigende Maßnahmen setzen. Bei Landesstraßen liegt die Zuständigkeit für Verkehrsreduktionen ausschließlich beim Verkehrsamtssachverständigen des Landes NÖ, weshalb bisher trotz mehrmaliger Ansuchen eine Geschwindigkeitsreduktion nicht erreicht werden konnte.

Mit der Übernahme der Straßenabschnitte liegt die Zuständigkeit für die Festlegung der



Vizebgm. Manfred Mitzl, BGM Ernst Wendl und Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger freuen sich über die Geschwindigkeitsbeschränkungen

erlaubten Geschwindigkeit nun bei der Gemeinde. In letzter Zeit gab es immer wieder Beschwerden über zu schnell fahrende Fahrzeuge bei den Orts-einfahrten. Durch die Übernahme der Verkehrs-kompetenz über diese Straßenabschnitte wurde auf mein Empfehlung eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h verordnet.

Die entsprechenden Verkehrszeichen wurden bereits montiert. Es gilt daher in Himberg bei allen drei Ortschaften (Wienerstraße – Pellendorferstraße –

Gutenhoferstraße) in das Wohngebiet eine einheitliche 40 km/h Regelung.

In der Wienerstraße (ONR 50) entsteht derzeit der neue fünfgruppige Kindergarten, der im September den Betrieb aufnehmen wird. Gerade hier sind verkehrssicherheitstechnische Maßnahmen von großer Bedeutung.

Durch diese Geschwindigkeitsreduktion konnte erreicht werden, dass nun in allen drei Ortschaften in das Wohngebiet der Katastralge-

meinde Himberg eine maximale Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern erlaubt ist.

Dies trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit und zur Reduktion des Verkehrslärms bei und führt zu einer klaren Regelung unserer Ortschaften.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38
Satz & Produktion: merchmedia, 2325 Himberg, Druck: Gugler Medien GmbH, Melk an der Donau
Fotos: Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

— Erhebungen der Ergänzungsflächen gemäß NÖ Kanalgesetz im Laufen

Die gemäß der letzten Gebärungseinschau durch das Amt der NÖ Landesregierung vorgegebene flächendeckende Ergänzungsflächen-erhebung gem. NÖ Kanalgesetz, welche zuletzt im Jahr 1997 durchgeführt wurde, ist seitens der Baubehörde angelaufen. Mittlerweile wurden etwa 630 Baulichkeiten in allen Ortsteilen durch Begehungen eines Bautechnikers im Beisein eines Gemeindepolitikers überprüft. Dabei wurden bereits bei über 60 Prozent der besichtigten Objekte aus unterschiedlichsten Gründen

Änderungen bei den gemeldeten Kanalflächen festgestellt. Es wurde verabsäumt bauliche Änderungen bei der Baubehörde der Gemeinde zu melden, teilweise wurden auch Häuser ohne Einsicht in den Bauakt der Baubehörde mit nicht genehmigten Räumlichkeiten vom Vorbesitzer erworben. Die meisten Abweichungen der Kanalflächen ergeben sich durch Zubauten von Wintergärten, Terrassenverbauungen, Ausbau des Obergeschosses oder Einbau einer Waschküche, Sauna etc. im Keller.

Bis Ende Juni 2026 sind etwa weitere 500 Objekte zur Kanalflächen-erhebung von der Baubehörde eingeteilt. Die Terminvergabe an die Hausbesitzer erfolgt mittels Schreiben über das Bauamt. Sollte jemand vorab eine Plankorrektur an denken, so kann jederzeit in der Bauabteilung Information eingeholt oder in den Bauakt Einsicht genommen werden. Anmerken möchte ich, dass es sich bei dem NÖ Kanalgesetz um ein Landesgesetz handelt und der Gemeinde hier lediglich die Umsetzung

obliegt. Das heißt, dass die Flächenberechnung ausschließlich gemäß Vorgabe des NÖ Kanalgesetzes erfolgt. Die Kanalflächen-erhebungen im gesamten Gemeindegebiet werden etwa bis Jahresende 2027 in Anspruch nehmen, die gewerblichen Anlagen folgen im Anschluss.

Bedanken möchte ich mich bei der Bevölkerung für das Verständnis bei den Kanalflächen-erhebungen und den meist sehr netten Empfang der Kommission.

— Sehr viele Beschwerden wegen Feuerwerkskörper zu Silvester

Obwohl die derzeitige Gesetzgebung das Abschießen von Feuerwerkskörpern im Ortsgebiet und in unmittelbarer Nähe zu größeren Menschenansammlungen verbietet, wurde am vergangenen Silvester trotz starken Windes unmittelbar im Ortsgebiet, neben Wohnhäusern und in manchen Siedlungen quasi ein „Wettschießen“ durchgeführt.

Diese Dimension von

Feuerwerken ist keine „Tradition“, sondern gefährlich und verantwortungslos! Besonders intensiv war die Silvesterknallerei in Velm im Bereich des Rodelberges sowie im Feld hinter der Krautfeldgasse. Die Folge waren massive Beschwerden, Sachbeschädigungen, Feuerwehreinätze, zurückgelassener Müll sowie viele verstörte und geschockte Haustiere. Aber auch in den anderen Ortsteilen wurden



Feuerwerkskörper abgeschossen. Die Markt-gemeinde Himberg verzeichnete einige Schäden, unter ande-

rem durch „gesprengte“ Mistkübel.

Leider wird von einzelnen Personen rück-

sichtslos vorgegangen und nicht zwischen Brauchtum, Tradition und Gefährlichkeit unterschieden.

Als Bürgermeister verurteile ich dieses egoistische Vorgehen des Abschießens großer Feuerwerke im Ortsgebiet. Die Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen obliegt nicht dem Bürgermeister, sondern der Polizei.

Resolution im Gemeinderat gegen Verkauf

von Feuerwerkskörpern und Böllern

Auch in einigen umliegenden Gemeinden gab es hinsichtlich der „Silvesterknallerei“ massive Beschwerden. Aus meiner Sicht müsste der Verkauf von Feuerwerkskörpern der Kategorien F2 bis F4 an nicht ausgebildete Pyrotechniker verboten werden. Wenn Feuerwerke und Böller bei großen Märkten im Überfluss verkauft werden, werden diese

auch abgefeuert – unabhängig davon, ob dies verboten ist. Mittlerweile gibt es mehrere Länder wie Dänemark, die Niederlande, Irland und Frankreich, in denen der Verkauf und das Abbrennen von Silvesterböllern ganz verboten oder massiv eingeschränkt sind. Zudem kommt es jährlich auch zu mehreren Schwerverletzten durch unsachgemäßes Handeln.

Ich werde im nächs-

ten Gemeinderat Ende März 2026 eine Resolution zum Beschluss einbringen, die den Verkauf von Feuerwerkskörpern und Böllern der Kategorien F2 bis F4 für nicht ausgebildete Pyrotechniker unterbinden soll. Dieser Gemeinderatsbeschluss wird anschließend an den Innenminister, Herrn Mag. Gerhard Karner, mit der Bitte um weitere Veranlassung und Bearbeitung übermittelt.

— Gesundheit in Himberg – neue Möglichkeiten für Körper, Geist und Seele

Gesundheitsvorsorge und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung unserer körperlichen und seelischen Gesundheit sind heute wichtiger denn je. In unserer Gemeinde legen wir großen Wert darauf, vielfältige Angebote bereitzustellen, um unsere Bürgerinnen und Bürger fit und vital zu halten.

Neben dem bewährten Angebot der Physiotherapie und weiterer Möglichkeiten zur Stärkung unseres Bewegungsapparates freue ich mich besonders, Ihnen eine neue ganzheitliche Methode vorstellen zu dürfen: die Shiatsu-Massage, angeboten von Michael Stein, besser

bekannt als „Shiatsu Michl“.

Shiatsu hat sich in den letzten Jahren als eine effektive, ganzheitliche Methode etabliert, um körperliche und seelische Beschwerden zu lindern.

Hinter vielen kleinen Leiden und Problemen steckt oft ein Ungleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele. Genau hier setzt Shiatsu an. Michael Stein arbeitet gezielt daran, diese Harmonie wiederherzustellen und damit Beschwerden wie Schlafprobleme, Migräne, Verspannungen, Schmerzen oder auch depressive Verstimmungen zu lindern.



Auch in diversen anderen Anwendungsgebieten kann diese Methode unterstützen.

Seine Praxis befindet sich am Tannhäuser-Ring 50.

Weitere Infos unter: <https://www.shiatsu-michl.at/>

Ich bin sehr stolz auf die vielfältigen präventiven Gesundheitsangebote

in unserer Gemeinde. Mit dem Angebot von „Shiatsu Michl“ erweitern wir nun auch im Bereich der ganzheitlichen Medizin unsere Möglichkeiten, um das

Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

— Neues Wertstoffsammelzentrum in Pellendorf zur Genehmigung bereits eingereicht

Wie bereits in den letzten Aussendungen erwähnt, wird für das bestehende Sammelzentrum in der Schwechaterstraße keine Betriebsanalgenegenerierung mehr gewährt, deshalb muss dieses aufgelassen werden.

Der Gemeindeführung ist wichtig, dass auch die Katastralgemeinde Pellendorf analog zu allen anderen Gemeinden zukünftig über ein modernes Wertstoffsammelzentrum verfügt, das dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Aus diesem Grund stellt die Marktgemeinde Himberg ein geeignetes Grundstück (Parzelle 207, KG Pellendorf) am südöstlichen Ortsrand mit einer Fläche von 2.290 m² zur Verfügung, auf welchem dieses neue, moderne Wertstoffsammelzentrum errichtet werden soll. Für dieses Grundstück wurde bereits in der Gemeinderatssit-

zung am 22. Oktober 2025 mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ eine entsprechende Umwidmung beschlossen, die ÖVP stimmte dagegen, der Mandatar der GRÜNEN hat sich der Stimme enthalten. Mittlerweile wurde diese Widmung vom Land NÖ bestätigt und ist rechtskräftig.

Ein wesentlicher Bestandteil der Widmung ist ein entsprechender Grünstreifen zur nächstgelegenen Wohnsiedlung, der von jeder Verbauung freigehalten wird.

Nun wurde in der Gemeinderatssitzung am 26. Februar 2026 ein Baurechtsvertrag mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ und GRÜNEN mehrheitlich beschlossen, die ÖVP stimmte dagegen. Dieser Vertrag beinhaltet die unentgeltliche Überlassung des Grundstückes für 60 Jahre an den Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum

Schwechat (AWS) im Wege eines Baurechts. Der AWS verpflichtet sich mit diesem Vertrag ein Wertstoffsammelzentrum auf eigene Kosten zu errichten und auch zu betreiben. Im Falle der Beendigung des Baurechts geht das vertragsgegenständliche Gebäude (Wertstoffsammelzentrum) - abweichend von den üblichen gesetzlichen Bestimmungen des Baurechtsgesetzes ohne Entschädigung in das Eigentum des Grundstückseigentümers über.

Mittlerweile wurde seitens des AWS das Bauvorhaben bei der Baubehörde der Marktgemeinde Himberg für die baurechtliche Genehmigung eingereicht. Derzeit wird das Projekt baubehördlich geprüft und danach das Genehmigungsverfahren abgewickelt.

Bei der Baubewilligung werde ich besondere Auflagen zum Schutz

der Bevölkerung einfordern, welche sich auf alle Belange wie Emissionen und Immissionen beziehen (z. B. Lärm, Geruch, Windverfrachtungen, etc.).

Ein neues modernes Wertstoffsammelzentrum ist eine wichtige und notwendige Einrichtung für die Bevölkerung von Pellendorf und gleichzeitig eine wichtige infrastrukturelle Aufwertung der Katastralgemeinde Pellendorf. Dafür setzt sich auch die Gemeindeführung ein!

Eine zeitgemäße, sparsam spezifische Mülltrennung ist essenziell: Sie ermöglicht Wiederverwertung, schont Ressourcen und schützt unsere Umwelt. Dafür braucht es allerdings ausreichend Platz und ein modernes Wertstoffsammelzentrum, um das alles auch erreichen zu können.

— Verantwortungsbewusstsein bei Hundehaltung

Unsere Gemeinde soll sauber, sicher und angenehm für alle bleiben – für Spaziergänger, Familien, Sportler und natürlich auch für unsere Hundehalter.

In den vergangenen Wochen kam es häufig zu Kritik, dass Hundekot auf Grünflächen und aber auch auf Gehsteigen nicht weggeräumt wird. Bitte heben Sie die Hinterlassenschaften Ihres

Hundes mit dem Sackerl auf und entsorgen Sie diese im Mistkübel. Diese Problematik beeinträchtigt nicht nur unseren Lebensraum und das Ortsbild, sondern stellt auch ein hygienisches Risiko dar. Nicht weggeräumte Exkremente von Hunden verbreiten Parasiten, Würmer, Giardien und andere Krankheitserreger sowie unangenehme Gerüche.



BGM Ernst Wendl und Umweltgemeinderat Vizebgm. Manfred Mitzl zeigen die leider nicht weggeräumten Exkremente in der Grünfläche

DEIN HUND KANN'S NICHT - DU SCHON !!

Bitte heb' das Gackerl auf und entsorge es richtig!

So schützt du andere Hunde, Kinder und dich selbst vor Parasiten und hältst unsere Gemeinde sauber.

DANKE FÜR'S RÜCKSICHT NEHMEN!

Ich ersuche Sie höflich: Zeigen Sie Rücksicht auf die Mitmenschen und räumen Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes mittels der bereitgestellten „Sackerl fürs Gackerl“ ordnungsgemäß weg und entsorgen Sie diese in den vorgesehenen öffentlichen Abfallbehältern. Mit etwas Pflichtbewusstsein leisten Sie einen großen Beitrag

zur Sauberkeit und Gesundheit. Wir haben etwa 600 Hundebesitzer in allen Katastralgemeinden – hier ist Disziplin erforderlich!

Ich appelliere daher an Ihre Verantwortung und Ihr Verständnis zum Wohle unserer Gemeinschaft und bedanke mich bei all jenen, die bereits vorbildlich ihren Pflichten als Hundebesitzer nachkommen.

— Ehrung und Verabschiedung verdienter Mitarbeiter:innen

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihr 10- und

20-jähriges Dienstjubiläum. Für 20 Jahre Tätigkeit bei der Marktge-

meinde Himberg wird das Ehrenzeichen in Gold für die Verdienste

um die Marktgemeinde Himberg verliehen, für 10 Jahre das Ehrenzei-



Dir. Stefan Mancic BA BA MA (10 Jahre), Marcus Friedl (20 Jahre), Personalvertreter Thomas Lipka, BGM Ernst Wendl, Markus Stidl (10 Jahre), Gernot Slawik (10 Jahre), Elisabeth Bodnar (20 Jahre), Vizebgm. Manfred Mitzl, Amtsleiter Robert Ruzak

chen in Silber.

Für 20 Jahre Zugehörigkeit zur Marktgemeinde Himberg wurden folgende Bedienstete geehrt: Frau Sabine Nebenmeyer (Leitung Kinderkrippe), Herr Marvin Thaller (Leitung Wirtschaftshof), Frau Elisabeth Bodnar (Kinderbetreuung) und Herr Marcus Friedl (Kläranlage).

Für 10 Jahre Zugehörigkeit zur Marktgemeinde Himberg wurden folgende Bedienstete geehrt: Frau Flora Thau-Zoglauer (Kinderbetreuung Hort), Herr Dir. Stefan Mancic BA BA MA (Direktor Musikschule), Herr Gernot Slawik (Wirtschaftshof) und Herr Markus Stidl (Wirtschaftshof).

Ich möchte allen geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragende Tätigkeit, ihr Engage-

ment und ihre stetige Einsatzbereitschaft für die Marktgemeinde Himberg herzlich danken. Mit ihrer täglichen Arbeit erbringen sie viele wertvolle Dienstleistungen für unsere Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner und machen das Leben in unserer Gemeinde ein Stück lebenswerter.

Frau Heidi Stuxer (Kinderbetreuung Hort und Mitarbeiterin Schulzentrum) und Frau Andrea

Karsch (Mitarbeiterin Schulzentrum) wurden in den Ruhestand verabschiedet. Beide waren über 20 Jahre für die Marktgemeinde Himberg tätig und leisteten wertvolle Arbeit. Herzlichen Dank dafür. Frau Heidi Stuxer hat mit ihrer liebevollen Betreuung, ihrem Engagement und ihrer Fürsorge einen besonderen Platz in den Herzen unserer Kinder eingenommen. Bemerkenswert war auch, dass sie bei vie-

len Freizeitveranstaltungen stets eine beliebte Bezugsperson für die Kinder war. Das zeigt ihre große Belebtheit und ihr außergewöhnliches Herz für Kinder. Vielen Dank im Namen der Kinder und der Gemeindeführung.

Bei einem gemeinsamen Essen überreichte ich als Bürgermeister Ehrenurkunden an die Geehrten und sprach den Pensionistinnen Dank aus.



BGM Ernst Wendl, Vizebgm. Manfred Mitzl, Amtsleiter Robert Ruzak und Personalvertreter Thomas Lipka verabschiedeten Heidi Stuxer in den Ruhestand

— Erfolgreiche Feuerwehrkommandowahlen in Himberg, Pellendorf und Velm

Im Jänner dieses Jahres fanden in ganz Niederösterreich die Feuerwehrkommandowahlen statt – so auch in unseren drei Ortsteilen Himberg, Pellendorf und Velm. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Himberg durfte ich den Vorsitz bei den Neuwahlen übernehmen und die Wahlgänge begleiten. Für jede Wahl lagen jeweils ein Vorschlag für die Funktionen des Kommandanten und des Kommandant-Stellvertreters vor.

Feuerwehr Himberg

Das bestehende Kommando der Feuerwehr Himberg wurde mit überwältigender Zustimmung bestätigt. HBI Wolfgang Ernst bleibt weiterhin Kommandant, BR Michael Berger wurde erneut zum Stellvertreter gewählt. Auch der Verwaltungsdienst bleibt in bewährten Händen: VI Florian Sicheritz wurde als Leiter, Markus Steinberger erneut zu seinem Stellvertreter bestellt.

Feuerwehr Pellendorf

In Pellendorf traten Kommandant BR Harald Kellner und Stellvertreter BI Erwin Steinberger nach vielen Jahren verdienstvoller Tätigkeit



FF Himberg vlnr.: BR Michael Berger, BGM Ernst Wendl, HBI Wolfgang Ernst, VI Florian Sicheritz



FF Pellendorf vlnr.: BR Harald Kellner, Kommandant-Stellv. OLM Leopold Prendl, BGM Ernst Wendl, Kommandant BI Mathias Höppel, BI Erwin Steinberger

von ihren Funktionen zurück. Zum neuen Kommandanten wurde BI Mathias Höppel gewählt, OLM Leopold Prendl übernimmt die Funktion des Stellvertreters. Die Leitung des Verwaltungsdienstes verbleibt weiterhin bei V Johannes Prendl. Durch die geordnete Übergabe an die neue Führung ist auch künftig eine



FF Velm vlnr.: BI Josef Zöchmeister jun., OBI Christoph Hofstädter, BGM Ernst Wendl

verlässliche Sicherheit für unsere Bevölkerung gewährleistet. Mein besonderer Dank gilt BR Harald Kellner und BI Erwin Steinberger für ihre bisherige herausragende Arbeit und ihr unermüdliches Engagement für das Feuerwehrwesen.

Feuerwehr Velm

Bei der Feuerwehr Velm wurden OBI Christoph Hofstädter mit sehr großer Zustimmung erneut zum Kommandanten und BI Josef Zöchmeister jun. zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Verwalter bleibt

weiterhin Helmut Zöchmeister.

Alle Kommandanten und Stellvertreter nahmen die Funktionen dankend an.

Ich bin stolz auf die stabile und verlässliche Führung unserer Feuer-

wehren und möchte mich von Herzen bei allen Kommandanten, Kommandos und Mitgliedern für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Sicherheit unserer Bevölkerung bedanken.

— Parken von Kraftfahrzeugen im öffentlichen Straßenraum

Die Aufgabe der Polizei ist es unter anderem, den ruhenden Verkehr – also die abgestellten Autos – nach der Straßenverkehrsordnung zu überwachen. Dabei kam es in den letzten Wochen verstärkt zu Diskussionen.

Grundsätzlich wird er sucht, die Fahrzeuge im Siedlungsbereich möglichst auf den Abstellplätzen auf Privatgrundstücken zu parken. Seit einigen Jahren muss jeder Hauseigentümer laut Bauordnung zwei Pflichtparkplätze errichten. Dadurch wird der öffentliche Parkraum entlastet und es entstehen zusätzliche Parkmöglichkeiten für Besucher, Gäste und Handwerker.

Auch vernehme ich immer wieder das Argument, das Auto müsse direkt vor dem Haus abgestellt werden. Wenn die Parkraumsi-

tuation dies zulässt, ist das möglich, aber keine Bedingung und es besteht keinesfalls ein Anspruch darauf, wenn es sich um öffentliche Stellplätze handelt.

Allgemein gilt: Sind Parkflächen durch entsprechende Markierungen gekennzeichnet, dürfen Fahrzeuge laut StVO nur innerhalb dieser ausgewiesenen Bereiche abgestellt werden. Diese Regelung beschränkt sich nicht nur auf Wohnstraßen, sondern findet im gesamten öffentlichen Straßenraum Anwendung. Entscheidend ist die vorhandene Markierung – sie gibt verbindlich vor, wo das Parken zulässig ist.

Für Wohnstraßen mit gekennzeichneten Parkflächen regelt die Straßenverkehrsordnung (STVO 1960) ausdrücklich, dass Fahrzeuge nur innerhalb dieser

markierten Bereiche stehen dürfen. Das Parken vor Einfahrten oder in anderen, nicht markierten Bereichen, ist unzulässig.

Da es hier zu Unstimmigkeiten gekommen ist, wurde mittlerweile die Wohnstraße im Bereich der alten Flurstraße aufgehoben. Am Tannhäuser-Ring, der als Wohnstraße ausgewiesen ist, werden die Parkplätze derzeit evaluiert und sofern es die Straßenverkehrsordnung zulässt, weitere Parkplätze nachmarkiert. Dies ist jedoch erst im Frühjahr möglich, da derzeit witterungsbedingt keine Bodenmarkierungsarbeiten durchgeführt werden können. Weiters ist im öffentlichen Straßenraum das Fahrzeug so abzustellen, dass die vorgegebene Durchfahrtsbreite für fließenden Verkehr und Einsatzfahrzeuge jederzeit gewährleistet ist.

Seitens des Bauamtes der Gemeinde werden derzeit alle Wohnstraßen im gesamten Gemeindegebiet hinsichtlich Verordnung und Markierungen der Parkplätze geprüft, damit hier auch Rechtssicherheit geschaffen wird. Gegebenenfalls werden Evaluierungen durchgeführt.

Abschließend möchte ich noch anmerken, da dies von manchen Personen in den sozialen Medien gepostet wurde, dass weder von mir noch anderen Mitarbeitern der Gemeinde ein Auftrag an die Polizei zur Ausstellung von Abmahnungen oder Strafen ergangen ist. Die Verkehrsüberwachung liegt ausschließlich im Verantwortungsbereich der Polizei; der Bürgermeister hat hier kein Weisungsrecht.

— Staatsmeistertitel im Palatschinken-Schupfen

Zwei Himberger haben im vergangenen Herbst für besondere Aufmerksamkeit gesorgt: David Hamp und Gabriel Marteau holten gemeinsam mit ihrem Verein „Palatschinkenfreunde Himberg“ den ersten österreichischen Staatsmeistertitel im Palatschinken-Schupfen. Unter mehr als 100 Einsendungen aus ganz Österreich und über zwei Millionen Video-Aufrufen konnten sie Jury und Publikum mit ihrem Können überzeugen.

Die Gemeinde würdigte die Leistung der beiden im Rahmen einer Ehrung mit einer Urkunde sowie einer finanziellen Anerkennung in Höhe von 300 Euro. Bereits am Himberger Advent konnten sich viele Himbergerinnen und Himberger von ihrem Talent überzeugen.



Bürgermeister Ernst Wendl und Vizebürgermeister Manfred Mitzl gratulieren Gabriel Marteau und David Hamp zum Staatsmeistertitel im Palatschinkenschupfen

Am 14. Februar 2026 fand in Himberg parallel zum Faschingsumzug der 1. Palatschinken-Schupf-Lauf statt. Das Ortszentrum verwandelte sich zur Laufstrecke und ausgestattet mit Schürze und Pfanne absolvierten Frauen, Männer und Kinder eine rund 400 Meter lange Strecke, wobei sie ihre Palatschinken durch die

Luft fliegen ließen. Der über 550 Jahre alte Brauch des englischen Pancake-Runs fand damit erstmals seinen Weg nach Österreich und lockte mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Himberg. Im Rahmen der Siegerehrung überreichte Vizebürgermeister Manfred Mitzl den vier Gewinnerinnen und Gewinnern Pokale und

gratulierte zu ihren Erfolgen.

Neben Spaß und Bewegung stand auch der gute Zweck im Mittelpunkt. Im Rahmen des Events wurden Spenden für die Hilfsorganisation „Mary’s Meals“ gesammelt, welche Kindern in den ärmsten Regionen der Welt täglich eine nahrhafte Schulmahlzeit ermöglicht.



© Alexander Zillbauer

InitiatorInnen Harald Lang und Birgit Chochola, David Hamp und Gabriel Marteau von den Palatschinkenfreunden und Vizebürgermeister Manfred Mitzl

Dass Himberg so talentierte und engagierte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinner hat, macht mich stolz. Der Palatschinkenlauf war ein amüsanter und kreativer Beitrag zum alljährlichen Faschingsumzug und zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt unserer Vereine.

— Neujahrskonzert im Volkshaus Himberg – ein musikalischer Start ins neue Jahr



© cine-motion.at / R. Ivanek

Das Neujahrskonzert im Volkshaus Himberg war auch heuer wieder ein besonderer Höhepunkt zum Jahresbeginn. Gemeinsam mit über 300 Besucherinnen und Besuchern durfte ich einen stimmungsvollen und musikalisch beeindruckenden Nachmittag erleben.

Dieses Konzert stand ganz im Zeichen der Zusammenarbeit: Erstmals wurde das Neujahrskonzert als gemeinsame Veranstaltung der Musikschule Himberg, des Musikschulverbandes Südde und des Musikvereins Himberg gestaltet. Diese Kooperation war

nicht nur musikalisch ein voller Erfolg, sondern auch ein wichtiger Schritt in Richtung regionaler Vernetzung. Ab dem Schuljahr 2026/27 werden sich aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen und Förderrichtlinien des Landes Niederöster-

reich die Musikschulen der Gemeinden Zwölfaxing, Lanzendorf, Maria Lanzendorf, Himberg und Ebergassing zusammenschließen.

Das heurige Neujahrskonzert kann bereits als erster sichtbarer und hörbarer Meilenstein auf diesem gemeinsa-



© cine-motion.at / R. Ivanek

men Weg gesehen werden. Ziel ist es, jungen Musikerinnen und Musikern neue Möglichkeiten des Austauschs, des gemeinsamen Lernens und des freundschaftlichen Kennenlernens über Gemeindegrenzen hinweg zu bieten. Die neue gemeinsame Institution wird künftig den Namen Musikschule Südheide tragen und unter der Leitung von Stefan Mancic BA BA

MA stehen, der bisher die Musikschule Himberg erfolgreich geführt hat.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von zahlreichen engagierten Lehrkräften, vielen talentierten Schülerinnen und Schülern sowie dem Musikverein Himberg gestaltet. Besonders beeindruckend waren das große Streichorchester, beste-

hend aus vier Klassen, sowie die mitreißende Big Band. Chöre, Ensembles sowie Solistinnen und Solisten sorgten für begeisterten Applaus und eine ausgezeichnete Stimmung im voll besetzten Saal.

In Vertretung von Stefan Mancic BA BA MA führte Mag. Mariela Riedl-Friedrich souverän und charmant durch das Programm.

Die hohe musikalische Qualität der Darbietungen zeigte einmal mehr, welch wertvolle Arbeit in unseren Musikschulen geleistet wird.

Dieses Neujahrskonzert war ein gelungener Auftakt ins neue Jahr und ein schönes Beispiel dafür, wie Musik Menschen verbindet und Gemeinschaft stärkt.

— Stimmungsvolle Weihnachtsfeier für unsere Pensionistinnen und Pensionisten

Die Weihnachtsfeier unserer Pensionistinnen und Pensionisten war auch in diesem Jahr wieder einer der festlichen Höhepunkte in der Adventszeit. Rund 270 Besucherinnen und Besucher sorgten für einen vollen Festsaal und eine großartige Stimmung.

Für musikalische Höhepunkte sorgte die Sängerin Tanja Petrasek, die gemeinsam mit ihrem Gesangspartner Markus Richter ein abwechslungsreiches Programm präsentierte. Mit bekannten Weihnachtsklassikern und der schwungvollen Zugabe „Feliz Navidad“

begeisterten sie das Publikum und brachten den Saal zum Mitsingen und Mitklatschen.

Weitere stimmungsvolle Beiträge kamen von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Himberg sowie dem Kinderchor, die das Programm zusätzlich bereicherten.

Ein besonderer Blickfang war auch heuer wieder die liebevoll und äußerst festlich gestaltete Dekoration der Bühne, welche, wie bereits in den vergangenen Jahren, von Familie Petrasek übernommen wurde. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Neben den musikalischen Darbietungen kamen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Fraktionen unterstützten tatkräftig beim Servieren von Kaffee, Tee sowie köstlichem Strudel und selbstgebackenen Keksen.

Große Begeisterung herrschte bei der Verlosung der großzügig gespendeten Geschenke.



BGM Ernst Wendl, Tanja Petrasek, Markus Richter und GR Ulrike Artner

körbe lokaler Betriebe, über welche sich die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner freuen durften. Zum Abschied erhielten die Besucherinnen und Besucher eine kleine Pa- nettone als süße Erinnerung für Zuhause.

Diese Feier hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und per-

sönliche Begegnungen in unserer Gemeinde sind.

Mein Dank gilt Gemeinderätin Ulrike Artner für die Organisation und die maßgebliche Mitwirkung am Gelingen der Veranstaltung sowie allen Mitwirkenden, die diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.



Markus Richter und Tanja Petrasek auf der Bühne



Himberger Tennisclub

freut sich über neue Mitglieder

- wunderschöne Anlage im Grünen mit gemütlichem Clubhaus
- 3 gepflegte Sand-Freiplätze
- Flutlicht
- unbeschränktes freies Spielen
- Meisterschaftsbetrieb

SAISON-MITGLIEDSCHAFT:

Erwachsene € 150,-

Kinder & Jugend € 20,-
(bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)



Himberger TC
Friedrich-Lux-Straße 22, 2325 Himberg
<http://www.himberger-tennisclub.at/>
Telefon: 0680/1419513
E-Mail: nek1971@yahoo.com

— Himberger Monatsmarkt: Regionales Genuss- erlebnis von März bis November

Von März bis November verwandelt sich unser Parkplatz beim Sportplatz in der Friedrich Lux-Straße 16 immer am zweiten Samstag im Monat einen Vormittag lang in einen besonderen Treffpunkt für Genießerinnen und Genießer: Unser Himberger Monatsmarkt lädt auch heuer wieder zum Entdecken, Schlemmen und Verweilen ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Angebot regionaler Köstlichkeiten. Von frischem Fisch über Wurst- und Käsespezialitäten bis hin zu Gebäck, Mehlspeisen, frischem Obst und Gemüse, Honig, Eiern und feinen Spirituosen – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Viele unserer langjährigen Marktaussteller sind wieder mit dabei und bieten ihre beliebten Produkte an. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, das Sortiment stetig zu erweitern und neue Ausstellerinnen und Aussteller zu gewinnen. So bleibt jeder Besuch spannend und abwechslungsreich.

Der nächste Markt findet am Samstag, den 11. April 2026 statt. Ein Besuch lohnt sich nicht nur zum Einkaufen, sondern auch, um die Menschen hinter den Produkten kennenzulernen und die Vielfalt unserer heimischen Erzeugnisse zu entdecken.

Die Gemeindevertretung freut sich auf

zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünscht Ihnen allen viel Freude beim Entdecken und Genießen!

Weitere Termine Monatsmarkt:
9. Mai 2026
13. Juni 2026
11. Juli 2026



Für aktuelle Informationen und News folgen Sie uns auf SocialMedia



Marktgemeinde Himberg



marktgemeinde_himberg

Homepage: www.himberg.gv.at